Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 94 (1985)
Heft: 5

Vorwort: Editorial : Schielebinggis
Autor: Wiedmer-Zingg, Lys

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT

3 SRK in Kürze
Kurzmeldungen aus der nationalen und internationalen Rot-Kreuz-Szene

5 Schielebinggis
Editorial

7 Nahrungsmittelhilfe
Kontroverse

8 Kann man Frieden herbeireden?
Kassettengespräch mit Prof. Dr. Hans Haug

10 Die unheimliche Odyssee
Begegnung mit Poul Hartling, Hochkommissar für Flüchtlingswesen, Genf

12 An Lac, fünf Jahre nach der Flucht
Gespräch mit Doan Trang Chappuis

14 Im Kern des Rassismus
Interview mit Ivan Dalain über seine TV-Dokumentation

16 Mein Lebensinhalt
Die Sektion Locarno stellt sich vor

18 Arcegno
Nationale Jugendwoche

20 Nova Helvetia
Zwischen 1860 und 1880 wanderten Innerschweizer nach Brasilien aus

22 Dank Ihnen
Ein Bericht für die Paten und Patinnen des SRK

24 Ich habe viel gelernt
Augenzeugenbericht aus dem Sudan

28 SRK-Jahresbericht 1984

29 Schwarzes Brett

30 Der Zauberer: Serge Diakonoff
Titelblattkünstler

EDITORIAL

Schielebinggis

Als Kind schielte ich. Das war meine erste, prägende Lektion im Anderssein, in Sachen Rassismus. Ich hätte auch rothaarig sein können, zu dick, ein Stotterer oder mit sonst einem Handicap behaftet, die schmerzlichen Erfahrungen wären wohl die gleichen geblieben.
Wer nicht der Norm entspricht, wird ausgelacht, den schiebt man an die Peripherie.
Rassismus, wie wir ihn alle mehr oder weniger ausgeprägt in uns tragen, hat Schattierungen, er geht vom verächtlichen Nasenrümpfen bis zur eigentlichen Vernichtungswut. Bereits Pauschalurteile wie «untüchtige Jugend» oder «alte, unnütze Esser» sind Ausdruck von Rassismus.
Der Schritt bis hin zum Judenhass, zur Verachtung der Schwarzen, der Türken, der Tamilen ist klein.
Selbst jene, die sich frei glauben von jeglichem Rassismus, sind gegen Überraschungen, die aus dem eigenen Innern kommen, nicht gefeit.
Wenn im Café in der Nachbarschaft die Italiener sich lautstark bis weit nach Mitternacht unterhalten, werden sie plötzlich zu «Tschinggen».
Wenn der Sohn oder die Tochter den Eltern einen andersrassigen Partner vorstellen, dann geraten alle weissen Gene in Aufruhr wegen dieser Verbindung.
Wenn sich der Arbeitsrhythmus am Arbeitsplatz empfindlich ändert, weil fremde Arbeitskräfte in der Überzahl sind, dann wird das Klima explosiv.
Der Rassenhass ist keine Erfindung der weissen Rasse, Unversehens kann er uns – irgendwo im Ausland – auch höchstpersönlich entgegenschlagen, weil wir dort das Fremde, andere, Verhasste repräsentieren.
Rassismus, die Lehre vom Über- und Untermenschen, ist der tiefste Grund unzähliger Kriege und Vertreibungen. Darum wollten wir dieses Thema in «Actio» einmal von verschiedenen Seiten einkreisen.